

Groß-Strehliker Kreis-Blatt.



Das Kreisblatt erscheint jeden Mittwoch. Jährlicher Subscriptionspreis 3 Mark. An Insertionsgebühren wird für die Spaltenzeile oder deren Raum 10 R. Pf. gezahlt. Inserate werden allwöchentlich bis Dienstag früh 8 Uhr angenommen.

Stück 1.

Groß-Strehlig, den 5. Januar

1886.

— Amtliche Bekanntmachungen. —

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Herr Minister des Innern dem landwirthschaftlichen Vereine zu Frankfurt a/M. am 11. d. Mts. die Genehmigung ertheilt hat, bei Gelegenheit der im April und October k. J. daselbst stattfindenden beiden Pferdewerke je eine öffentliche Verloosung von Equipagen, Pferden und Pferdegeschirren pp. zu deren jeder 40000 Loose a 3 Mark ausgegeben werden dürfen, zu veranstalten und die betreffenden Loose in dem ganzen Bereiche der Monarchie abzugeben.

Oppeln, den 20. Dezember 1885.

Der Regierungs-Präsident.

Nach den am 23. v. Mts. vorgenommenen Ergänzungs- und Ersatzwahlen besteht nunmehr der Vorstand der Ortskrankenkasse des Kreises Groß-Strehlig aus folgenden Personen: Gutspächter Fuhrmann in Groß-Strehlig, Commissionsrath Jonas Gräber in Groß-Strehlig, Brennereibeamte Ebeling in Rosniontau, Brennereibeamte Thiemann in Groß-Borwerk, Kalkwerksinspektor Engelhardt in Schimischow, Betriebsführer Bartling in Gr.-Strehlig.

Groß-Strehlig, den 11. Dezember 1885.

K 8296.

Bestätigt von Seiten des Herrn Landgerichtspräsidenten der Kalkinspektor Heinrich Frenzel in Goradze als Schiedsmann für den aus der Gemeinde und dem Gutsbezirk Goradze bestehenden Schiedsmannsbezirk.

Groß-Strehlig, den 28. Dezember 1885.

K 8711.

Bestätigt der Gärtner Ignaz Rozot in Sprentschütz als Schöffe für die Gemeinde Sprentschütz.

K 8604.

Bestellt der Lehrer Franz Niegel in Boritsch als Waisenth für die Gemeinde Boritsch.

Groß-Strehlig, den 21. Dezember 1885.

K 8669.

Der Königliche Landrath
in Vertretung: Kau
Königlicher Kreis-Sekretair.

Raubmord.

Am 24. Dezember d. J. Morgens ist die Ehefrau des Berginvaliden und Hausbesizers Friedrich Hampel, Louise geborene Steinberg, in ihrer Wohnung zu Neuhain bei Dittersbach mittelst einer Rodehade erschlagen. Der bisher nicht ermittelte Mörder hat zugleich

eine Kommode erbrochen und aus derselben 6 Thalerstücke, 1 Zehnmarkstück, 1 Zweimarkstück, und ca. 9 Mark in verschiedenen Münzsorten, geraubt. Es ist anzunehmen, daß der Mörder an seinem Körper, namentlich an seinen Händen Blutspuren davon getragen hat und dieselben zu beseitigen versucht.

Wer über die Person des Thäters oder sonstige mit dem Verbrecher zusammenhängende Umstände irgend welche Angaben zu machen vermag, wird ersucht, dies schleunigst der nächsten Polizeibehörde oder dem Unterzeichneten zu den Akten J. 1165/85 mitzutheilen. Etwaige Kosten werden erstattet.

Bei dem königlichen Herrn Regierungs-Präsidenten in Breslau ist die Aussetzung einer Belohnung auf die Ermittlung des Mörders nachgesucht worden.

Waldenburg, den 25. Dezember 1885.

Der Staatsanwalt.

Stadtwald Groß-Strehlig.

Zum Verlaufe des Bauholzes aus dem diesjährigen Einschlage sind Termine auf Donnerstag den 14. Januar d. J.

„ 28. „ „ d. J.

früh 10 Uhr im Jagd „20 anberaumt.

Groß-Strehlig, den 28. Dezember 1885.

Der Magistrat.

Die nach unserer Bekanntmachung vom 18. Dezember v. J. unter den Röhren des Gastwirths Razik hier selbst ausgebrochene Maul- und Klauenseuche ist erloschen.

Groß-Strehlig, den 28. Dezember 1885.

Die Polizei-Verwaltung.

Die Wittve Johanna Lyka aus Groß-Stein wird hiermit als Trunkenboldin bezeichnet und dürfen derselben daher weder geistige Getränke verabfolgt, noch ihr der Aufenthalt in den Schankstätten gestattet werden.

Die dieser Anordnung zuwiderhandelnden Gast- und Schankwirth verfallen nach der Polizei-Verordnung vom 29. Juni d. J. (Kreisblatt Stück 34 pag. 299) in Geldstrafe bis 60 Mark eventl. verhältnißmäßige Haft und haben unter Umständen Entziehung der Schankkonzession zu gewärtigen.

Stubendorf, am 23. Dezember 1885.

Der Amtsvorsteher.

Bekanntmachung.

Auf den königlichen Beschälstationen des Kreises Groß-Strehlig decken bis Ende Juni d. J. folgende Hengste:

1. In Leschnitz.

1. Fernando von Nabollisch und Fareba, zu 9 Mark.
2. Telephon von Telegraph und Ester, zu 6 Mark.

2. In Groß-Strehlig.

1. Komödiant von Gold und von Bonus-Stute, zu 12 Mark.
 2. Lucius von Prinzipal und Lucilla, zu 9 Mark.
 3. Trompeter von Prince-Camille und Tromba, zu 6 Mark.
- Cosel, den 2. Januar 1886.

Der Gestüts-Direktor.

M a r k t p r e i s e .

In der Stadt.	Preis.	pro 100 Kilogramm.							Stroh pro 100 Klg.	Butter pro Kilogr.	Eier pro Schef.
		Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Kar- toffeln	Heu			
		M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.			
Gr.-Strehlik, am 30. Dezbr. 1885.	Höchstfr.	14 75	12 50	12 —	12 —	16 —	3 —	6 50	27 —	2 —	2 80
	Niedrigstfr.	13 50	11 50	10 50	11 —	15 —	2 50	5 50	21 —	1 80	2 60
Ujeß, am 31. Dezbr. 1885.	Höchstfr.	13 —	12 50	10 20	12 —	—	3 —	5 —	25 —	2 40	3 —
	Niedrigstfr.	12 50	12 —	10 —	11 —	—	2 80	4 50	24 —	2 40	3 —
Leßnitz, am 29. Dezbr. 1885	Höchstfr.	14 25	12 —	12 —	12 —	—	3 —	6 —	25 —	2 —	3 —
	Niedrigstfr.	14 —	12 —	11 25	11 —	—	2 80	5 —	23 —	2 —	3 —

— Außeramtlicher Anzeiger. —

Männer-Gesang-Verein, Groß-Strehlik.

Zu Gunsten der hiesigen „Arme Bürger-Stiftung“

Mittwoch den 6. Januar 1886 (heil. 3 Könige)

Grosse musikalische Soirée

im Saale des Hotel Kaiserhof (Jos. Kintscher)

ausgeführt von dem circa 60 Mitglieder (Herren und Damen) starken Sängers-Chor und der
gesamten Musik der Stadtkapelle aus Beuthen D.-S. unter persönlicher Leitung ihres
Dirigenten Herrn Klatt.

P r o g r a m m .

I. Theil:

1. Overture zu König Raymond von — — — Thomas.
2. **Altniederländische Volkslieder** Männerchor mit Orchester
a. Kriegslied. b. Berg op Zoom. c. Dankgebet Ed. Kremser.
3. Introduction und Variationes brillantes. Solo für Flöte Rudiger.

II. Theil:

„Das Lied von der Glocke“

ged. von Fr. v. Schiller, comp. von C. Romberg

Preise der Plätze:

Zur Vorverkauf bei Herrn Carl Wauer

Nummerirter Platz — — Mark 1,00

Sitz- oder Stehplatz — — „ 0,60

An der Kasse:

Nummerirter Platz — — Mark 1,25

Sitz- oder Stehplatz — — „ 0,75

Mehrbeträge werden des guten Zweckes wegen dankbar entgegengenommen.

Terzbücher

incl. ausführlichem Programm sind für 20 Pfennige bei Herrn
Carl Wauer und an der Kasse zu haben.

Der Vorstand.

Die Mitglieder des

Tagegelder-Kassen-Vereins für Geschworene
 im Schwurgerichtsbezirke des Landgerichts **Oppeln** werden zu der
Sonnabend, den 16. Januar 1886 Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr
 im **Potz'schen Hotel** hier stattfindenden ordentlichen Generalversammlung hierdurch eingeladen.
Tagesordnung:

1. Wahl des Vorstandes,
2. Prüfung und Dechargirung der Jahresrechnung.
3. Festsetzung des Tagegeldersatzes (§ 5 des Statuts)
4. Feststellung der dem Kassenpfleger zu gewährenden Vergütung.
5. Etwaige Anträge von Mitgliedern.

Rosenberg O.S., den 28. Dezember 1885.

Der Vorstand

Steinig. Stangen. Greinert. Walter. May.

Bedingungs-Ausschreiben.

Die für den Umbau des Wirthschaftsgebäudes auf der alten Försterei Friedrichsgrätz, Kreis Oppeln, zu einem Forstaufsieherwohnhaufe erforderlichen Arbeiten und Lieferungen, veranschlagt auf 3000 Mark, sollen ungetheilt verdingen werden.

Angebote sind, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis

Mittwoch den 20. Januar Vormittags 11 Uhr

an den Unterzeichneten, in dessen Geschäftszimmer der Entwurf sowie die Bedingungen eingesehen werden können, einzureichen.

Auch können von demselben Abschriften des Kostenschlages und der Ausführungsbedingungen gegen Zahlung von 2,50 Mark und des Portos bezogen werden. Der Zuschlag erfolgt bis zum 18. Februar d. J.

Groß-Strehlitz den 2. Januar 1886.

Der königliche Kreis-Bau-Inspektor.
 Möbius.

Eine flochhärige Jagd-Vorstehhündin

weiß und schwarz gefleckt, auf den Namen Chora hörend, ist auf dem Roswadzer-Terrain am 29. Dezember 1885 verloren gegangen.

Wiederbringer, oder solche Personen, welche über deren Verbleib Auskunft geben können, erhalten hohe Belohnung.

Dom. Roswadge, 1. Januar 86.

Die Guts-Verwaltung. Jhelzig.

Ein kräftiger, verheiratheter

Bierkutscher

der deutschen und polnischen Sprache mächtig mit nur guten Zeugnissen versehen, kann sich per 15. Januar 1886 melden.

M. Rosenbaum

Gogolin.

Billigstes Federbett!

Graue Bettfedern, ganz neue, geschliffen, für Oberbetten, Kopfkissen und Unterbetten, so lange der Vorrath reicht, ein Pfund bloß eine Mark. Diese Bettfedern ersetzen in jeder Hinsicht weiße theure Bettfedern und verjeden jedes beliebige Quantum nur gegen Postnachnahme.

J. Kruga Bettfedernhandlung.

Prag-Smichow, Böhmen.

Gelucht

per bald oder 1. März d. J. ein nüchterner, tüchtiger, verheiratheter **Schaffer** mit wenig Familie, per 1. April d. J. ein desgleichen

Biehwärter,

per 1. April d. J. ein desgl.

Stellmacher.

Dominium **Mittel-Lazisek** bei Nicolai O.S.